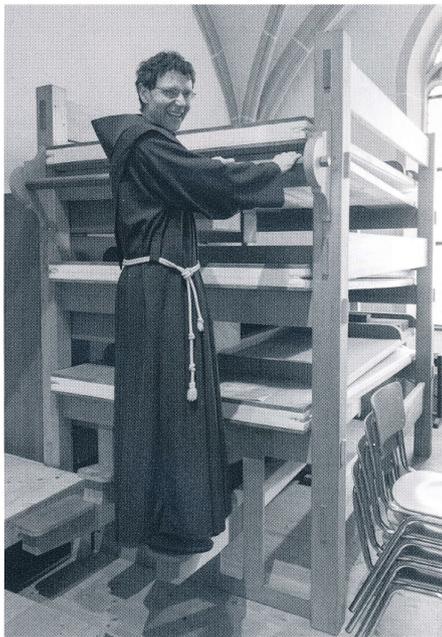


Kleines Orgel – ABC



Abstrakte (lat. abstrahere = abziehen) Mechanische Zugverbindung, oft mehrgliedrig, zwischen der Taste und dem Tonventil. Besteht meist aus dünnen Holzleisten.

Balganlage Teil der Orgel, in dem die Luft geschöpft, gespeichert und auf den erforderlichen Druck komprimiert

wird. Früher mechanisch durch menschliche Balgtreter („Kalkanten“), heute elektrisch betrieben.

Chor Eine Registergruppe gleicher Bauart in unterschiedlichen Tonhöhen, z.B. Prinzipalchor, Flötenchor, Streicherchor, Zungenchor.

Disposition (lat. disponere = zweckmäßig verteilen, ordnen, gut einrichten) Auswahl, Anzahl und Zusammenstellung der Register, über die eine Orgel verfügt.

Empore Hochgelegene Galerie im Kirchenraum (meist Westempore), auf der die Orgel ihren Platz findet, wenn sich der Orgelklang von dort gut in den Kirchenraum ausbreiten kann.

Fuß Maßeinheit, mit der die Länge der tiefsten Pfeife eines Registers angegeben wird. 8 Fuß (8') bezeichnet die Normallage (z.B. wie beim Klavier), 16' ist eine Oktave tiefer. 1 Fuß sind 30 cm. Somit ist die längste Pfeife eines 16'-Registers (ohne Pfeifenfuß) etwa 5 m lang.

Gehäuse Hölzerne Umkleidung, welche die Orgel vollständig zum Schutz umschließt. Idealerweise trägt das Gehäuse mit seinem Rahmenwerk auch die Windladen, wodurch es zum Resonanzkörper wird.

Hauptwerk Größtes Teilwerk einer Orgel, das mit dem Principalchor den klanglichen Grundstock der Orgel bildet und das charakteristische Organo pleno (ital. = volles Werk) gestaltet. Daneben gibt es auch leisere und verschmelzungsfähige Register.

Intonation Klangliche Gestaltung der Orgelpfeifen. Es werden dabei die Klangstärke, die Klangfarbe und die Ansprache der Pfeifen dem Kirchenraum angepasst und das Verhältnis der Register untereinander bestimmt.

Koppel Technische Einrichtung (z.B. mechanisch), um die Register einzelner Orgelwerke auch auf anderen Manualen oder mit dem Pedal spielen zu können.